

## Über 30 Jahre Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt

Seit 1983 richtet die Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V. in Darmstadt alle 3 bzw. 4 Jahre einen Chopin-Klavierwettbewerb aus, der ausschließlich durch eine Handvoll ehrenamtlicher Mitarbeiter organisiert wird und dennoch im Laufe der Jahre zu einem international hochrangigen Ereignis geworden ist. Finanziell wird er maßgeblich durch die Stadt Darmstadt, die Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen und den Staat Hessen gefördert, denen ein wesentlicher Teil des Erfolges gebührt und denen wir zutiefst zu Dank verpflichtet sind. Seit 2009 (mit 130 Anmeldungen aus 30 Ländern) gilt bei Fachleuten der Chopin-Wettbewerb in Darmstadt als der wichtigste Chopin-Wettbewerb nach Warschau:

*„Natürlich hat der Chopin Wettbewerb in Darmstadt nicht die absolute Weltspitzenposition von dem Chopin-Wettbewerb in Warschau oder von dem Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau oder dem Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel, aber als internationaler Wettbewerb, der sich ausschließlich den Werken Fryderyk Chopins widmet - und davon gibt es weltweit einige - steht der Darmstädter Chopin-Wettbewerb an vorderster Stelle; nur Warschau ist bedeutender. Dies ist der Grund, warum Darmstadt so viele junge und talentierte Pianisten aus der ganzen Welt anzieht.“ (Kevin Kenner, Gewinner des berühmten Chopin-Wettbewerbs 1990 in Warschau)*

*„Der Internationale Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt nimmt eine Sonderposition in der Musikwelt ein. Viele kennen den berühmten Chopin-Wettbewerb in Warschau und jeder liebt die Musik Chopins. Dass es ziemlich viele Wettbewerbe weltweit gibt, die sich der Musik Chopins widmen, überrascht mich nicht. Doch der Chopin-Wettbewerb in Darmstadt ist der bedeutendste hinter Warschau.“ (Gustav Alink, Gründer der Alink-Argerich Foundation, unabhängige Informations- und Beratungsstelle für Musiker und Wettbewerbsveranstalter weltweit.)*

Der Chopin-Wettbewerb in Darmstadt hat eine lange und reichhaltige Tradition, die vielen anderen Wettbewerben fehlt. Im Jahre 1983, dreizehn Jahre nach Gründung der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V. durch den polnischen Pianisten Maciej Lukaszczyk, der bis 2014 Präsident der Gesellschaft war, wurde ebenfalls auf seine Initiative der erste Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt ins Leben gerufen. Dieser „Erste Bundesdeutsche Chopin-Klavierwettbewerb“ bestand aus zwei Etappen. Durch die Chopin-Wettbewerbe *„will die Chopin-Gesellschaft Chopin und sein Werk würdigen, die talentierte Jugend fördern, junge Pianisten im Wettbewerb vorstellen und immer wieder Wege zur besten Interpretation seiner Musik suchen“*.

Die zweite Ausgabe des Wettbewerbs folgte 1986 und bestand schon aus 3 Etappen.

1989 wurde der Wettbewerb erweitert und stand als „Europäischer Klavierwettbewerb“ allen Pianisten offen, die in einem europäischen Land mindestens zwei Semester oder ein einjähriges Klavierstudium absolviert hatten. Altersgrenze war und ist bis heute 30 Jahre. Das erste Preisgeld hatte sich von 3000 DM bei den ersten beiden Wettbewerben auf 9000 DM erhöht.

Beim IV. Wettbewerb 1992 wurde die Finalrunde mit Chopins zwei Klavierkonzerten zum ersten Mal mit Orchester ausgetragen - vorher fand die Finalrunde mit Klavierbegleitung der Konzerte statt. Der Austragungsort für diesen IV. Wettbewerb wechselte vom Justus-Liebig-Haus zur Akademie für Tonkunst, die bis dato Austragungsort geblieben ist.

Der V. Europäische Klavierwettbewerb 1996 zählte Kandidaten aus 21 Nationen und beim VI. im Jahre 1999 waren schon 24 Nationen vertreten. Beim VII. Europäischen Klavierwettbewerb 2002 wurde das I. Preisgeld von 9.000 DM auf 10.000 € erhöht.

Der VIII. Europäische Wettbewerb 2006 war der letzte unter der organisatorischen Leitung des 2012 verstorbenen Gründungsmitglieds, Irmgard Hörl, die maßgeblich zum Erfolg dieses Wettbewerbs beigetragen hat. Dies war auch das erste Mal, dass der Wettbewerb allen Pianisten unter 30 Jahren weltweit ohne Einschränkung offen stand.

Die nächste Ausgabe des Wettbewerbs 2009, unter der organisatorischen Leitung von Jill Rabenau, wurde folglich als der IX. „Internationale Chopin-Klavierwettbewerb“ durchgeführt, wofür sich mehr als 130 Kandidaten aus 30 Nationen bewarben. Der Erfolg vieler dieser „Darmstädter Kandidaten“ beim XVI. Internationalen Chopin-Wettbewerb 2010 in Warschau wurde in den polnischen Medien mit großer Anerkennung für Darmstadt gewürdigt.

Der X. Wettbewerb im Oktober 2013 in Darmstadt konnte mit einer Vielzahl ausgezeichneter Kandidaten (fast 100 Bewerber aus 25 Ländern) und einer hochkarätigen Jury erneut Aufmerksamkeit auf sich ziehen und stellt hohe Erwartungen an den XI. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb vom 6. - 16. Oktober 2017 in Darmstadt.

*Jill Rabenau, Vizepräsidentin  
Wettbewerbsleitung/Competition Director*